

15.08.2007



www.die-aktive.de

Pressemitteilung

Scheinheiliger Sinneswandel bei den Grünen

Vor der letzten Ratssitzung spalteten sich die Korschenbroicher Bündnis90/Grünen von der so genannten „gestaltenden Mehrheit“ ab. So kann man auch das inszenierte Spektakel nachvollziehen, dass Grünen-Fraktionschef Wolfgang Houben im Rat publikumswirksam veranstaltete.

Houben´s offizielle Erklärung - Die immer häufiger werdenden Alleingänge des Bürgermeisters.

Aber ein Ratsbündnis wird nicht mit dem Bürgermeister geschlossen, sondern mit einer Fraktion, in diesem Fall mit CDU und UWG. Offensichtlich wurde der Druck der Basis immer heftiger. Denn intern haben die Grünen offensichtlich auch mit Problemen zu kämpfen, dies zeigt sich durch die schwierige Neubesetzung nach dem Rücktritt einer Ratsfrau. Vielleicht war auch sie nicht mehr mit dieser „grünen“ Politik einverstanden.

In zwei Jahren ist wieder Kommunalwahl. Die Grünen werden versuchen ihr Profil wieder zu finden, und hoffen, dass bis dahin die Wähler den Bruch ihres seinerzeitigen Wahlversprechens wieder vergessen haben. So traten die Grünen 2004 an, um die absolute Mehrheit der CDU zu brechen – um dann jedoch bereits kurze Zeit später als Mehrheitsbeschaffer für die bei der Wahl abgestrafte CDU zu fungieren. Diesen Schritt konnten wohl weder die eigene Basis als auch der Rest der Wählerschaft nachvollziehen.

Doch nun kommt die Zeit der Bewährung, um das Profil zu schärfen und der Front der Opposition beizutreten.

Das Ratsbündnis jetzt mit lautem Getöse zu verlassen, aber gleichzeitig eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Spitzen der CDU- und UWG-Ratsfraktion anzukündigen, ist nichts weiter als wilde Schaumschlägerei oder wie Wolfgang Houben gerne sagt: „Eine Luftnummer“.

Die Grünen unterschätzen die Wähler! Eine Partei, die ihr Fähnchen stets nach dem Wind hängt, ist im Rat durchaus entbehrlich.

JG / GD / PD